

nun ist es da, das erste komplett am Computer erzeugte Genom eines Lebewesens. Jedoch nur als DNA-Molekül ohne den dazugehörigen Organismus. Chancen und Risiken liegen wie immer dicht beieinander. Die Forscher selbst sehen das große Potential, aber auch die ethischen Fragen, die nun gestellt werden müssen.

Auf ganz natürliche Art vermehren sich die Populationen der Raben- und Nebelkrähen. Es gibt jedoch eine strenge Trennungslinie zwischen den beiden Populationen, die lediglich 20-50 km breit ist und durch Deutschland verläuft. Hier befindet sich eine Hybridzone, in der gerade ein Artbildungsprozess stattfindet. Eine große Artenvielfalt gibt es auch bei den Amphibien, die jedoch zusehends bedroht wird. Pilzkrankheiten machen ihnen zu schaffen und haben schon zum Aussterben vieler Froscharten geführt.

Ein Flughund als Förster? Gar nicht so abwegig, wie jetzt Wissenschaftler in Afrika untersucht haben. Der Palmenflughund könnte pro Jahr in Ghana 800 Hektar Wald wiederaufforsten. Wenn sie denn nicht gejagt und gegessen würden. Zum Glück geht ein lokaler König in Kibi mit gutem Beispiel voran und hat die Kolonie Palmenflughunde, die in seinem Garten lebt, unter seinen persönlichen Schutz gestellt.

Ihr VBIO-Team aus Berlin

Auswahl aktueller News



WISSENSCHAFT

Erstes komplett am Computer erzeugtes Bakterien-Genom

Alle weltweit bekannten Genomsequenzen von Organismen sind in einer Datenbank des amerikanischen Zentrums für Biotechnologie-Information gespeichert. Seit heute gibt es dort einen zusätzlichen Eintrag, jenen zu *Caulobacter ethensis-2.0*. Es ist das weltweit erste komplett am Computer erzeugte Genom eines Lebewesens, erstellt von Wissenschaftlern der ETH Zürich. Betonen muss man...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Flughunde forsten afrikanische Wälder auf

Intakte Ökosysteme erfreuen nicht nur Naturliebhaber, sie nutzen Menschen auch finanziell. Wie viel Geld sie jedoch tatsächlich einbringen, ist im Einzelfall schwer zu beziffern. Nun haben Wissenschaftler des Max-Planck-Instituts für Ornithologie in Radolfzell zusammen mit Kollegen aus Schweden und Ghana erstmals den ökologischen und finanziellen Nutzen von Palmenflughunden in Afrika...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Wie das Gehirn Erinnerungen löscht

Erlebtes und Erinnerungen vergessen zu können, ist eher eine Fähigkeit des Gehirns als eine Fehlfunktion. Das Vergessen ermöglicht es unserem Gehirn, sich an veränderte Bedingungen anzupassen, wichtige Informationen abzuspeichern und Unwichtiges zu löschen. Ein Forscherteam hat jetzt aufgedeckt, dass das Protein Synaptotagmin-3 die Synapsen schwächt, um das Vergessen von Erinnerungen zu...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Pilzkrankheiten verursachen globales Massenaussterben von Amphibien

Ein internationales Forscherteam identifizierte Pilzkrankheiten als die Ursache von dramatischen Bestandseinbrüchen bei mindestens 501 Amphibienarten über die letzten 50 Jahre. 90 dieser Arten gelten inzwischen als ausgestorben. Es müssen jetzt Amphibienarten mit Resistenzen erforscht werden, um präventive Schutzmaßnahmen abzuleiten.

[› weiterlesen](#)

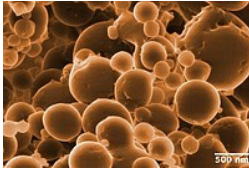


WISSENSCHAFT

"Big Data" für die Artenvielfalt

„Big Data“ und Analysen im großen Maßstab sind für die Biodiversitätsforschung entscheidend, um herauszufinden, wie Tier- und Pflanzenarten weltweit verteilt sind und wie Ökosysteme funktionieren. Daten gibt es überall: in Sammlungen, biologischen Fachbüchern und lokalen Datenbanken. Wie man diesen Wissensschatz am besten zusammenfügt, um ihn ins digitale Zeitalter zu überführen und für...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Einzelliger Organismus schließt Wissenslücke beim Ethan-Abbau

Ethan ist mit einem Anteil von bis zu zehn Prozent der zweithäufigste Bestandteil von Erdgas und in tiefen Gaslagerstätten im terrestrischen und marinen Bereich weltweit vorhanden. Ungeklärt war bislang, wie Ethan unter sauerstofffreien Bedingungen abgebaut wird. Nach mehr als fünfzehn Jahren Forschungsarbeit ist dieses Rätsel nun gelöst. Die Forschenden haben ein Archaeon nachgewiesen,...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Liegen, sitzen oder stehen: Die Grösse der Tiere bestimmt die Ruheposition

Kühe liegen immer in Brustlage, um ihre Verdauungsvorgänge nicht zu unterbrechen. Nagetiere ruhen sich auch sitzend aus, Riesenkängurus auch manchmal auf dem Rücken. Ein Team der UZH hat die Ruhepositionen von Säugetieren untersucht. Je grösser ein Tier, desto seltener legt es sich hin - und wenn doch, dann eher auf die Seite. Aber es gibt Ausnahmen.

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Mangroven und ihre Bedeutung für den Klimaschutz

Viele Studien legen nahe, dass Mangroven gigantische Kohlenstoffreservoir sind und ein bedeutender Faktor für den Klimaschutz sind. Doch bisher fehlten genaue Berechnungen, wieviel Kohlenstoff ein Mangrovenwald in einem bestimmten Zeitabschnitt speichert. Für Klimaschutzprogramme und Emissionshandel sind solche Zahlen aber überaus relevant. Ein Forscherteam vom Leibniz-Zentrum für Marine...

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Künstliches Licht und Baumbestand beeinflussen die Aktivität von Fledermäusen in der Stadt

Welchen Effekt Straßenbeleuchtung, die ultraviolette Licht (UV) ausstrahlt, und jene, deren Licht keinen UV-Anteil aufweist, auf die Aktivität von Fledermäusen in Berlin hat und ob eine hohe Baumdichte eventuelle negative Folgen des Lichts abmildern kann, wurde in einer neuen Studie untersucht..

[› weiterlesen](#)



WISSENSCHAFT

Entstehung von Arten - Bei Krähen kommt es auf die Farbe an

Raben- und Nebelkrähen unterscheiden sich genetisch kaum und können sogar gemeinsame Nachkommen haben. Trotzdem bleiben die Populationen getrennt - weil die Farbe bei der Partnerwahl eine Rolle spielt, wie LMU-Evolutionsbiologen berichten.

[› weiterlesen](#)

[› Weitere News finden Sie unter \[www.vbio.de/aktuelles\]\(http://www.vbio.de/aktuelles\)](#)

Auswahl aktueller Termine

FACHTAGUNG | BADEN-WÜRTTEMBERG

06.05.2019 - 07.05.2019

4. Bionik-Kongress in Baden-Württemberg: "Entwickeln im Sinne der Natur"

[› weiterlesen](#)

FORTBILDUNG/KURS | BAYERN

27.04.2019 - 28.04.2019

Süßwasser-Biologie Kurs - Tauchexkursion

[› weiterlesen](#)

EVENT | MECKLENBURG-VORPOMMERN

25.04.2019

16. Lange Nacht der Wissenschaften

[› weiterlesen](#)

[› Weitere Termine finden Sie unter \[www.vbio.de/termine\]\(http://www.vbio.de/termine\)](#)

Impressum:



VBIO -
Verband Biologie, Biowissenschaften und Biomedizin in Deutschland e.V.
Geschäftsstelle Berlin
Langenbeck-Virchow-Haus (2. OG),
Luisenstr. 58/59
D-10117 Berlin

Tel.: 030-27891917
FAX: 030-27891918

Vorstand:
Prof. Dr. Gerhard Haszprunar, München (Präsident)
Prof. Dr. Johannes Beckers, München (Schatzmeister)

Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 15995
StNr. 143/223/30546

Umsatzsteuer-Identifikationsnummer gemäß § 27 a Umsatzsteuergesetz:
DE 215276256

Sie möchten den wöchentlichen Newsletter nicht mehr erhalten?

Wenn Sie den VBIO-Newsletter (#3015ED_email@vbio.de) nicht mehr empfangen möchten, können Sie diesen [hier](#) abbestellen.
Nützen Sie bitte diesen AnmeldeLink nicht, wenn Ihnen der VBIO-Newsletter weitergeleitet wurde. Melden Sie sich in diesem Fall

Neuer technischer Standard für Cookie-Hinweise. Mehr unter <https://eu-datenschutz.org>

Ok

Diese Website nutzt Cookies, um bestmögliche Funktionalität bieten zu können. [Mehr Infos](#)